Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 19 / 20 617
Schriftliche Anfrage

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Alexander King

vom 16. Oktober 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Oktober 2024)

zum Thema:

Gibt es eine Amnestie für Verstöße gegen überzogene Corona-Schutzmaßnahmen?

und **Antwort** vom 28. Oktober 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Oktober 2024)

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege

Herrn Abgeordneten Dr. Alexander King

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/20617
vom 16. Oktober 2024
über Gibt es eine Amnestie für Verstöße gegen überzogene Corona-Schutzmaßnahmen?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:
Da der Senat nicht alle Fragen aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann, wurden die Berliner Bezirke um Zuarbeit zu den Fragen 1 bis 3 gebeten. Diese wird nachfolgend wiedergegeben.

Vorbemerkung des Abgeordneten:
Der ehemalige Regierende Bürgermeister Michael Müller hat in einem Interview mit dem Tagesspiegel am 8. April dieses Jahres erklärt, dass manche Maßnahmen in der Zeit der Corona-Pandemie nicht zwingend notwendig gewesen wären, man könne deshalb über eine Amnestie nachdenken.

1. Wie viele Ordnungswidrigkeitenverfahren wurden in Berlin im Zusammenhang mit Vergehen gegen die sogenannten Corona-Schutzmaßnahmen eingeleitet?

Zu 1.:

Die dem Senat übermittelten Antworten aus den Bezirken sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Charlottenburg-Wilmersdorf	In Charlottenburg-Wilmersdorf wurden 8.524 Verfahren eingeleitet.
Friedrichshain-Kreuzberg	Das Ordnungsamt Friedrichshain-Kreuzberg hat 5.973 Verfahren eingeleitet.
Lichtenberg	In Lichtenberg wurden durch das Ordnungsamt insgesamt 4.079 Verfahren wegen Verstößen nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) in Verbindung mit Corona-Schutzmaßnahmen eingeleitet.
Marzahn-Hellersdorf	In Marzahn-Hellersdorf wurden 2.014 Verfahren eingeleitet.
Mitte	Es wird auf die Beantwortung der Schriftlichen Anfrage S19/18808 „Straf- und Bußgeldverfahren im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie III“ des Abgeordneten Sebastian Schlüsselburg (LINKE) vom 26. April 2024 verwiesen. Die Zahlen sind unverändert.
Neukölln	Es wurden in den Jahren 2020-2024 10.414 Ordnungswidrigkeiten-verfahren nach IfSG (einschl. der entsprechenden Verordnungen) eingeleitet.
Pankow	Es wird auf die Beantwortung der Fragen 3 und 4 der Schriftlichen Anfrage S19/18808 „Straf- und Bußgeldverfahren im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie III“ des Abgeordneten Sebastian Schlüsselburg (LINKE) vom 26. April 2024 verwiesen. Darüber hinausgehende Erkenntnisse liegen im Ordnungsamt Pankow nicht vor.
Reinickendorf	Im Ordnungsamt Reinickendorf wurden zwischen 2020 und 2023 4.050 Verfahren wegen Verstößen gegen Corona-Schutzmaßnahmen eingeleitet. Das Gesundheitsamt meldet 238 eingeleitete Ordnungswidrigkeiten-verfahren.
Spandau	Im Bezirksamt Spandau wurden von 2020 bis 2022 wegen Verstößen gehen die Corona-Schutzmaßnahmen insgesamt 3.202 Verfahren geführt.
Steglitz-Zehlendorf	Im Ordnungsamt des Bezirks Steglitz-Zehlendorf wurden in den Jahren 2020-2023 insgesamt 2.583 Verfahren bearbeitet.
Tempelhof-Schöneberg	Das Gesundheitsamt Tempelhof-Schöneberg hat von 2021-2023 in insgesamt 1.974 übermittelten Fällen von Verstößen gegen die Corona Verordnungen Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet.
Treptow-Köpenick	Es wurden insgesamt 2.232 Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet.

2. Wie hoch waren die Bußgelder, die in diesem Zusammenhang gezahlt werden mussten?

Zu 2.:

Die dem Senat übermittelten Daten bezüglich der Höhe der Bußgelder aus den Bezirken sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Charlottenburg-Wilmersdorf	Bisher wurden noch nicht alle geforderten Summen gezahlt, ggf. sind nach erfolgten Einsprüchen auch noch Verfahren beim Amtsgericht Tiergarten anhängig. Diese haben leider eine sehr lange Verfahrensdauer, die nicht beeinflusst werden kann. Mit den o.g. Verfahren wurden rund 1.065.000 € gefordert.
Friedrichshain-Kreuzberg	Die Höhe der Bußgelder ist sehr unterschiedlich und variiert je nach Verstoß und Sachverhalt.
Lichtenberg	Es wurden Bußgelder in Höhe von bislang insgesamt 335.460 € verhängt.
Marzahn-Hellersdorf	Insgesamt wurden Verwarnungs- und Bußgelder in Höhe von rund 225.000 € festgesetzt. Anmerkung: Die Festsetzung besagt nichts über den tatsächlichen Zahlungseingang. Was zahlungswirksam in den entsprechenden Haushaltsjahren eingegangen ist, kann auf Grund fehlender Auswertungsmöglichkeiten der genutzten PC-Programme nicht verifiziert werden.
Mitte	Kassenwirksame Einnahmen auf Grund der Ordnungswidrigkeiten-verfahren (Corona) im Fachbereich 2 des Ordnungsamtes Mitte bis dato: • in 2020 Einnahmen i. H. v. 46.895,30 € davon waren 9.840,00 € Bareinnahmen • in 2021 Einnahmen i. H. v. 365.459,34 € davon waren 4.860,00 € Bareinnahmen • in 2022 Einnahmen i. H. v. 328.840,26 € davon waren 6.180,00 € Bareinnahmen • in 2023 Einnahmen i. H. v. 150.897,01 € > keine Bareinnahmen • in 2024 Einnahmen i. H. v. 41.581,60 € > keine Bareinnahmen • Gesamt 933.673.51 €
Neukölln	Insgesamt wurden 257.220 € im Rahmen der Ordnungswidrigkeiten-verfahren festgesetzt.
Pankow	Es wird auf die Beantwortung der Fragen 3 und 4 der Schriftlichen Anfrage S19/18808 „Straf- und Bußgeldverfahren im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie III“ des Abgeordneten Sebastian Schlüsselburg (LINKE) vom 26. April 2024 verwiesen.

	Darüber hinausgehende Erkenntnisse liegen im Ordnungsamt Pankow nicht vor.
Reinickendorf	Neben 1.239 Verwarnungsgeldern wurden 998 Bußgeldbescheide mit einer Gesamtbuße von 163.400 € erlassen, die zwischenzeitlich rechtskräftig sind. Das Gesundheitsamt meldet kassenwirksame Einnahmen in Höhe von 4.659,40 €.
Spandau	Es wurden im o.g. Zeitraum insgesamt Bußgelder in Höhe von 228.205 € festgesetzt. Vereinnahmt wurde bisher eine Summe von 135.182 €.
Steglitz-Zehlendorf	Insgesamt wurden vom Ordnungsamt Steglitz-Zehlendorf Bußgelder in Höhe von rd. 152.500 € verhängt.
Tempelhof-Schöneberg	Amt für Jugend und Gesundheit: Die Bußgelder wurden entsprechend der Vorgaben angesetzt. Bereich der Organisationseinheit Sozialraumkoordination: Dies ist nicht in einer Gesamtsumme darstellbar, da statistisch nicht immer gesondert erfasst wurde - in Betrieben waren verschiedene Verstöße zu konstatieren.
Treptow-Köpenick	Es wurden Bußgelder in Höhe von 431.751,50 € (Soll) erhoben.

3. Wie viele dieser Verfahren sind abgeschlossen und wie viele dieser Verfahren sind noch anhängig?

Zu 3.:

Die dem Senat übermittelten Daten bezüglich der Höhe der abgeschlossenen bzw. noch offenen Verfahren aus den Bezirken sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Charlottenburg-Wilmersdorf	Es sind nur noch vereinzelte Verfahren anhängig im unteren einstelligen Bereich.
Friedrichshain-Kreuzberg	Es sind keine Verfahren mehr anhängig.
Lichtenberg	Von den insgesamt 4.079 Verfahren sind 876 noch nicht abgeschlossen.
Marzahn-Hellersdorf	Im Ordnungsamt Marzahn-Hellersdorf sind alle Verfahren abgeschlossen.
Mitte	Alle eingegangenen Ordnungswidrigkeitenverfahren sind bearbeitet. Alle noch offenen vollstreckbaren Bußgeldverfahren befinden sich in der Bearbeitung des Forderungsmanagements des Ordnungsamtes Mitte von Berlin. Über die Anzahl der sich in der Vollstreckung befindlichen Verfahren erfolgt keine statistische Erfassung. Eine Aussage hierzu ist daher nicht möglich, da eine manuelle Auswertung

	der Vorgänge in der Kürze der Zeit mit den zur Verfügung stehenden personellen Kapazitäten nicht leistbar ist.
Neukölln	Ca. 30 Verfahren sind noch nicht abgeschlossen, d.h. etwa 10.390 Verfahren sind abgeschlossen.
Pankow	Es wird auf die Beantwortung der Fragen 3 und 4 der Schriftlichen Anfrage S19/18808 „Straf- und Bußgeldverfahren im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie III“ des Abgeordneten Sebastian Schlüsselburg (LINKE) vom 26. April 2024 verwiesen. Darüber hinausgehende Erkenntnisse liegen im Ordnungsamt Pankow nicht vor.
Reinickendorf	815 dieser Bußgeldverfahren sind inzwischen durch Zahlung bzw. Eintritt der Vollstreckungsverjährung abgeschlossen. 183 Verfahren befinden sich in der Vollstreckung. Das Gesundheitsamt meldet 55 abgeschlossene Verfahren.
Spandau	In allen 3.202 Verfahren ist eine Entscheidung getroffen worden. Beim Ordnungsamt Spandau befinden sich jedoch aktuell noch ca. 300 Verfahren in der Vollstreckung.
Steglitz-Zehlendorf	Der Verfahrenskomplex im Zusammenhang mit Corona-Schutzmaßnahmen ist im Ordnungsamt Steglitz-Zehlendorf zu 100% abgeschlossen.
Tempelhof-Schöneberg	Amt für Jugend und Gesundheit: Bis auf wenige Einzelfälle sind alle Fälle abgeschlossen. Im Bereich der Organisationseinheit Sozialraumkoordination sind alle Fälle abgeschlossen.
Treptow-Köpenick	269 Einsprüche wurden insgesamt eingelegt. Offene Vorgänge können nicht separat ausgewiesen werden.

4. Beabsichtigt der Senat eine Amnestie für alle diejenigen, die aufgrund von Verstößen gegen die sogenannten Corona-Schutzmaßnahmen mit einem Ordnungswidrigkeitenverfahren belegt wurden? Falls nein, warum nicht?

5. Beabsichtigt der Senat die bereits gezahlten Bußgelder zurückzuerstatten? Falls nein, warum nicht?

Zu 4. und 5.:

Die Fragen 4. und 5. werden aufgrund ihres Sachzusammenhanges gemeinsam beantwortet. Personen, die mit einem Ordnungswidrigkeitenverfahren belegt sind bzw. waren, stand und steht der Rechtsweg offen.

Darüber hinaus besteht kein Anlass für eine Amnestie.

Berlin, den 28. Oktober 2024

In Vertretung
Ellen Haußdörfer
Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege